

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Correspondenzblatt für Freunde naturgemäßer Heilmethoden.

Herausgegeben von Dr. W. Meinert.

(Dresden, Kaiser Str. Nr. 5.)

Der „Naturarzt“ erscheint wöchentlich, jedes Quartal mit 10 Nummern à 1 Bogen; Preis jährlich 2 Thlr. oder 4 Fl. W. W.; Abonnement pränum 1/4 jährlich, halb- oder ganzjährig. Er ist eine erweiterte Forts. d. vorj. „Wasserfreundes“, von dem Exemplare à 2 Thlr. oder 4 Fl. W. W. noch direct von dem Herausg. bez. w. können. Alle Briefe und Sendungen an die Redaction werden franco erbeten oder auf Buchhändlerweg an die Buchhandl. von H. S. Zeh.

Bestellungen nehmen an: alle Buchhandlungen (in Dresden die von H. S. Zeh), alle Postanstalten und die Redaction selbst; solche, welche franco und unter Beilage des Betrags für die Zeit, auf welche bestellt wird) direct bei der Redaction gemacht werden, erfahren directe wöchentliche Expedition per Post (franco in Kreuzband oder Packet innerhalb der Grenzen des deutsch-österreichischen Postgebietes.) Einz. Nrn. kosten 3 Ngr. od. 20 Kr. W. W.



Mineralbad oder Naturheilstaht?

Der Frühling naht! und mit ihm entfalten sich, der göttlichen Ordnung im Naturleben gemäß, auch neue Hoffnungen und Pläne in der Brust des chronisch Kranken. Ja! schaut ihm mit neuem Muthe entgegen, Ihr, die Ihr mit körperlichen Schmerzen beladen seid, dem kommenden Wille vom großartigen Stoffwechsel in Allem, was da lebt. Auch für Euch, Leidende jeglicher Art, existirt dieser Stoffwechsel, welcher — wenn er von verständigem Rathe und geschickter That gehörig angeregt und geleitet wird — Euch in den meisten Fällen die Abstoßung des Krankhaften aus dem Körper und den Ersatz durch normalere Säfte garantirt! Aber wißt Ihr auch, was Stoffwechsel ist? und wie er angeregt und geleitet sein will, damit er seine wunderbare neuschöpferische Kraft auch am kranken Körper erweisen kann? Leider wißt Ihr es meistentheils nicht und laßt Euch daher blindlings von Euren bisherigen ärztlichen Rathgebern, (nachdem sie Euch, entweder selbst unschlüssig, den Winter über hingetröstet, oder vergeblich mit Medicamenten behandelt haben), da oder dorthin schicken. Von den Tausend und Tausend Kranken, welche im Frühjahr und Sommer dem oder jenem Mineralbade zugesandt werden und hoffnungsvoll ihm zuweilen, weiß in der Regel nicht der Hundertste, wie er die daselbst erwartete Heilung oder Binderung sich zu denken hat, aber, und dies ist das noch viel Schlimmere, Traurigere, auch die hinsichtlichenden Nerzte wissen es nicht, nehmen vielmehr nur an, daß, weil (scheinbar) gegen das und das Leiden der Besuch und Gebrauch des oder jenen Bades in verschiedenen

Fällen geholfen habe, das ähnliche, jetzige Leiden ihres Patienten ebenfalls dort gehoben oder doch gemildert werden könne. Ist das nun Sicherheit oder Wissenschaftlichkeit des Rathes? und wirkliches Berechtigsein von Hoffnungen?

Anders sieht es da, Gott sei Dank, mit der Naturheil-methode aus! Sie weiß dem Kranken allerdings zu sagen — in den meisten Fällen wenigstens — ob er in einer ihrer Heilanstalten Aussicht auf Genesung habe und, wenn sie sie giebt, wie die Heilung zu erwarten sei, aber auch, was der Patient selbst dabei zu thun habe, wenn die gestellte günstige Prognose sich erfüllen solle. Und sie spricht dabei nicht bloß durch den Mund officieller Priester — nein, sie ist so angethan, daß es nur eines gesunden Menschenverstandes und des guten Willens, sich zu belehren, bedarf, um sich aus zahlreich bereits vorhandenen Büchern über Naturheilkunde ganz vollständig selbst in den Stand zu setzen, beurtheilen zu lernen, wie und auf welche Weise allein die Heilung chronischer Uebel möglich ist und vor sich geht und zu erwarten steht.

Es ist natürlich bei unserem Vorhaben der Fortsetzung der Beschreibung solcher Naturheilstahten nicht unsere Aufgabe, in das Wesen der Naturheil-methode selbst einzugehen, (vielmehr ist dies Sache der besonderen, diesen Theil unserer Gesamtaufgabe vertretenden und fördernden Artikel); auch ist es nicht unser Wille, das eine oder andere Handbuch über Naturheilkunde hier hervorzuheben, und Letzteres zwar jetzt umfoweniger, da ja ohnehin die meisten unserer Leser durch den vorigen Jahrgang unseres Blattes (unter dem Titel „Wasserfreund“) schon mehrfach auch Verzeichnisse, ziem-